

## Antisemitismus und Islamfeindlichkeit vergleichbar?

Parallelen zwischen Antisemitismus und Islamfeindlichkeit sind schwer zu verwischen. Natürlich kann es bei einem Vergleich dieser beiden Phänomene nicht darum gehen, den Holocaust und die Verbrechen des Nationalsozialismus in irgendeiner Form mit der heutigen Islamfeindlichkeit zu vergleichen. Der Antisemitismus in der Nazi-Diktatur bildet lediglich den Höhepunkt einer langen antisemitischen Denktradition. Aber die Anfänge des Antisemitismus gleichen der Struktur der Islamphobie in der heutigen Zeit. Namenhaften Fachexperten auf dem Gebiet der Antisemitismusforschung bestätigt dies. Unter anderem Wolfgang Benz Leiter des Instituts für Antisemitismusforschung der TU Berlin.

**Das war ein Vorspiel nur, dort wo man Bücher  
verbrennt, verbrennt man auch am Ende Mensch**  
Heinrich Heine

Wolfgang Benz Herr Benz kommt zu dem Ergebnis, dass die Wut der neuen Muslimfeinde dem alten Zorn der Antisemiten gegen die Juden gleicht. Zu ähnlicher Ergebnissen kommt Dr. Sabine Schiffer vom Institut für Medienverantwortung sowie Stephan Kramer, der Generalsekretär des Zentralrats der Juden.

**„Islamophobie wird nicht mehr verdrängt  
sondern offen gelebt.“**  
Evelyn Hecht-Galinski

Letzteres hält die Vergleiche von frühem Antisemitismus mit der aktuellen Islamfeindlichkeit für durchaus legitim. So sagte Stephan Kramer mal: „auch wenn man sagen muss, dass es am Ende noch nicht das Gleiche ist. Dennoch: Die Mechanismen der Stigmatisierung und Ausgrenzung von Minderheiten, die gegen sie gerichtete Menschenfeindlichkeit sind ähnlich.“

**"Wir tolerieren keine antimuslimischen,  
antisemitischen, antideutschen,  
rechtsextremistischen, oder fundamentalistischen  
Äußerungen und Aktivitäten."**  
Bundespräsident Gauck

## Fazit

Die Islamfeindlichkeit richtet sich gegen Menschen muslimischen Glaubens oder ganz allgemein gegen den Islam, unabhängig davon, inwieweit die Betroffenen religiös sind oder welcher spezifischen islamischen Glaubensrichtung sie angehören und bedient sich der Abwertung des Islams, um Muslim/innen abzuwerten, weil sie Muslim/innen sind.

**Wenn erst die Moscheen brennen, will es wieder keiner  
gewesen sein!**  
Hagen Rether

Das prekäre an der Islamfeindlichkeit ist, dass diese als solche nicht wahrgenommen wird und ein Konglomerat an Demokraten, Feministen, sogenannte Alibi-Muslime, Zionisten, christlich geprägten Fanatikern, Verschwörungstheoretiker und Rechtsextreme miteinander vereint, wie sie die Geschichte bis daher nie kannte.

**„Die Demokratie sei nicht durch islamische Terroristen  
oder Einwanderung oder die "künstlich hoch gehaltene  
Sarrazin-Debatten" gefährdet, sondern durch eine  
mächtige Lobby im Bundestag, das sind Dinge, die die  
Demokratie fragwürdig machen und die mir Sorgen  
bereiten.“**  
Literaturnobelpreisträger Günter Grass

Aufklärung tut daher bitter Not. Denn im Worst case Fall besteht sonst die Gefahr, längst überwunden geglaubte Feindbilder, wie bei einer unkontrollierten Kernspaltung freizusetzen die neue Verbrechen an der Menschlichkeit zu Folge haben.

**Gott sei Dank gibt es in Deutschland Muslime, denn  
ansonsten müssten wir uns mit unseren eigenen – auch  
weit wichtigeren- Problemen beschäftigen müssen.**  
Dr. Sabine Schiffer

**"Die Deutschen müssten endlich aus ihrer Geschichte  
lernen. Denn was ist die Kultur der Erinnerung, auf die  
wir in Deutschland so stolz sind, wert, wenn wir die  
Diskriminierung der Juden heute bei einer anderen  
Gruppe wiederholen?"**  
Wolfgang Benz



**„Heute trifft es die Muslime, morgen  
vielleicht wieder die Juden, und wen  
dann?“**

Generalsekretär des Zentralrats der Juden,  
Stephan Kramer

## Vorwort

Diese Broschüre soll dazu dienen, den Leser aufmerksam zu machen, dass in unserer Gesellschaft eine weit verbreitete Islamfeindlichkeit herrscht. Islamfeindlichkeit ist Fakt. Wissenschaftliche Untersuchungen sprechen Bände. Sie zeigen das Islamfeindlichkeit existiert und zunimmt. Sie gehört zu den am schnellsten wachsenden Rassismen.

**„Dumpf und zerstörerisch wird eine Islam-Feindschaft hoffähig geredet und der Irrweg in einen Anti-Islamismus geebnet.“**

Jüdischer Kulturverein Berlin, 2004

Antiislamische Ressentiments sind durch alle Bevölkerungsschichten zu verzeichnen. Im Gegensatz zur Ausländerfeindlichkeit und Antisemitismus kennt die Islamfeindlichkeit keine Tabus.

Die kollektive Diffamierung vom Islam und Muslimen wird als freie Meinungsäußerung abgetan. Unter den Label „Islam“ werden tatsächlich bestehende soziale Probleme „islamisiert“. Diese neue Form des Rassismus ist die alte Ausländerfeindlichkeit im Mantel der Islamkritik.

**„Welch triste Epoche, in der es leichter ist, ein Atom zu zertrümmern als ein Vorurteil.“**

Albert Einstein

Das Angstmachen vor dem Islam ist zum großen Geschäft geworden.

An der Speerspitze der antiislamischen Szene stehen die **Medien**, insbesondere die Springer-Hassjournalisten. Diese haben regelrecht zum Jihad (heiligen Krieg) gegen Muslime aufgerufen. Mit ihren schaurigen Titeln wie, „Allahs blutiges Land“, „Allahs rechtlose Töchter“ oder „Mekka Deutschland –Die Stille Islamisierung“ wird den harmlosen Menschen eine schleichende Islamisierung eingeredet. Ängste vorm Fremden Muselman werden plötzlich realer als die Wirklichkeit.

Die Medien haben den Nährboden für Vorurteile und Islamfeindlichkeit gelegt. Insofern ist es nicht verwunderlich, eine Korrelation zwischen antiislamischer Berichterstattung und damit einhergehende islamfeindlichen Stimmung in der Gesellschaft festzustellen.

## Die Scharfmacher

Auch **Politiker** zählen zu den großen Nutznießern der Islamhetze. Mit der Angst vor dem Islam Wahlkampf zu betreiben ist ein bewehrtes Mittel. Stammtischparolen einhergehend mit rechtspopulistischem Gedankengut bestimmen somit das Leitbild der Integrationspolitik:

Der CDU-Politiker Friedrich Merz blökte im Oktober 2000 etwas von einer „freiheitlich-demokratische deutsche Leitkultur“ um gezielt gegen Muslime zu wetttern. Gewieft widersprach Herr Paul Spiegel Herrn Merz (Kulturen sind hybrid) und konterte höhnisch, ob es etwa deutsche Leitkultur sei, Fremde zu jagen, Synagogen anzuzünden, Obdachlose zu töten?

Auch Innenminister Friedrich bedient sich gerne der Islamhetze und grunzte einmal in Stammtischparolenmanier etwas von einer christlich-jüdisch-abendländisch Leitkultur, die es aber, wie Herr Salomon Korn scharsinnig begriffen hat, nie wirklich gegeben hat und nur in Wirklichkeit ein Konstrukt ist um Muslime auszugrenzen.

**Es gibt keine christlich-jüdischen Wurzeln des Abendlandes, damit versucht man Juden gegen Muslime einzubinden.**

Salomon Korn

Ein anderes Mal brachte Friedrich die „Der Islam gehört nicht zu Deutschland“- Debatte ins Rollen, die wiederum von Herrn Kauder (CDU) aufgewelscht wurde, um die künstlich hochgehaltene Integrationsdebatte nicht abreißen zu lassen.

Zuletzt brüllte Kauder ganz laut, dass die Scharia wahre Religionsfreiheit verhindere und die Frauen diskriminiert. Anscheinend wusste Kauder wohl nicht, dass Kopftuchverbote in der BRD nicht auf Grundlage der Scharia erlassen wurden. Soviel zur Religionsfreiheit.

Das Deutschland sich selbst abschaffen könnte damit könnte Sarrazin recht haben. Der Grundstein ist jedenfalls gelegt. Elementarste Grundrechte werden bereits von den etablierten Parteien so dermaßen aufgeweicht, dass das Recht auf Religionsfreiheit und Entfaltungsfreiheit für Kopftuchträgerinnen schon nicht mehr zählt. Das Grundgesetz ist somit zum Papiertiger verödet und seinen Namen nicht mehr würdig.

Man muss nicht viel Phantasie haben um sich auszumalen, wohin die Beschneidungsdebatte geführt hätte, wenn es keine Juden in Deutschland gebe. Dann gebe es sicherlich neben den Kopftuchverbot noch ein Beschneidungsverbot, ganz im Sinne der Religionsfreiheit.

## Die blutrünstigen Verböten der Inquisition

Zu den weiteren Nutznießern zählen die Galionsfiguren der antiislamischen Szene, wie Necla Kelek, Seyran Ates, Ralph Giordano und Hendrik Broder hetzten gegen Muslime im gleichen Eifer wie im Nationalsozialismus gegen Juden gehetzt wurde. Diese Rassisten sprechen aber nicht mehr von Blut, dessen Reinheit zu schützen sei, sondern von der westlichen Kultur, der Gefahr drohe. Islamhass ist ihre Passion; Buchbestseller und Literaturpreise sind Ihre Begehren.

**„Wenn eine islamische Gemeinde Jugendarbeit macht, reden wir von Parallelgesellschaft. Bei der gleichen Tätigkeit der evangelischen Kirche von gesellschaftlichen Engagement.“**

Integrationsminister NRW Laschet

Mit ihren scheinbar muslimischen Wurzeln verleiht Kelek der islamfeindlichen Szene eine gewisse Seriosität. Wie in der frühen Neuzeit Heinrich Kramer der Wegbereiter der Hexenverfolgung war, so hetzt heute Kelek im gleichen Eifer gegen Muslime. Freiwilliges Kopftuchtragen ist in ihren Augen Faschismus. Wie einst Juden als Parasiten, beschimpft wurden, werden Muslime von Kelek u. a. als Sodomiten herabwürdigt.

Demagoge Broder grölte mal, dass die Appeasement-Politik gegenüber Hitler die expansive Haltung der Nazis nur befördert hat, so laufen die Europäer mit ihrer Politik der Beschwichtigung heute Gefahr, die Transformation Europas zu einem islamischen Kontinent zu beschleunigen. Weiter keifte er, dass nach den Niederlagen von Poitiers (732) und Wien (1683) die Europäer nun mit den Waffen der Demografie besiegt werden.

Giordano unterstellt den Muslimen generell strategisches Lügen (takiya) um die Gesellschaft zu unterwandern, desgleichen hat man im 18. Jahrhundert den Juden unterstellt.

In den Augen von Schwarzer ist der Islam Faschismus in Weltmaßstab.

Wer sich so äußert wie Broder, Kelek und Konsorten, der verteidigt nicht die von ihm angeblich verteidigte westliche Kultur, nein, er ruft zum Angriff, zum Präventivschlag in vermeintlich letzter Sekunde.